

Strafantrag gegen Gutachter

Überraschung. Obwohl mehrere Richter den umstrittenen Sachverständigen Egon Bachler schützen wollten, stellt die Staatsanwaltschaft ihn jetzt vor Gericht.

Die Staatsanwaltschaft Linz macht Nägel mit Köpfen: Sie hat einen Strafantrag gegen den vielbeschäftigten Gerichtssachverständigen Egon Bachler gestellt. Das ist ein Novum für Österreichs Justiz - denn Bachler ist extrem gut vernetzt. Drei Richter (!) ließen es sich sogar nicht nehmen, Briefe an die Ermittler zu schreiben, in denen sie Bachler als „ausgezeichneten Gutachter“ und „fachkundigen Sachverständigen“ darstellten. Im Justizministerium wurde Margreth Tews, einer involvierten Mediatorin, einst unverblümt beschieden: „Na, wollen Sie vielleicht, dass Bachler vor dem Strafrichter steht?“. Ihre Replik: „Ja, was denn sonst?“

Zur Vorgeschichte: Im Februar 2009 enthüllte NEWS, mit welchen zweifelhaften Methoden der in Obsorgeverfahren oft tätige Gerichtssachverständige Bachler operiert. Es ging um falsch protokollierte Gespräche, widerlegte Testergebnisse und die Nähe Bachlers zur Firma TAF, die von der öffentlichen Hand viel Geld bekommt. Wegen Bachlers umstrittenen Obsorge-Gutachten wurden Familien zerrissen. Mehr als vier Jahre lang ermittelte die Staatsanwaltschaft. Ein deutscher Obergutachter wurde bestellt, der mit der Prüfung von 13 Gutachten

Bachlers beauftragt wurde.

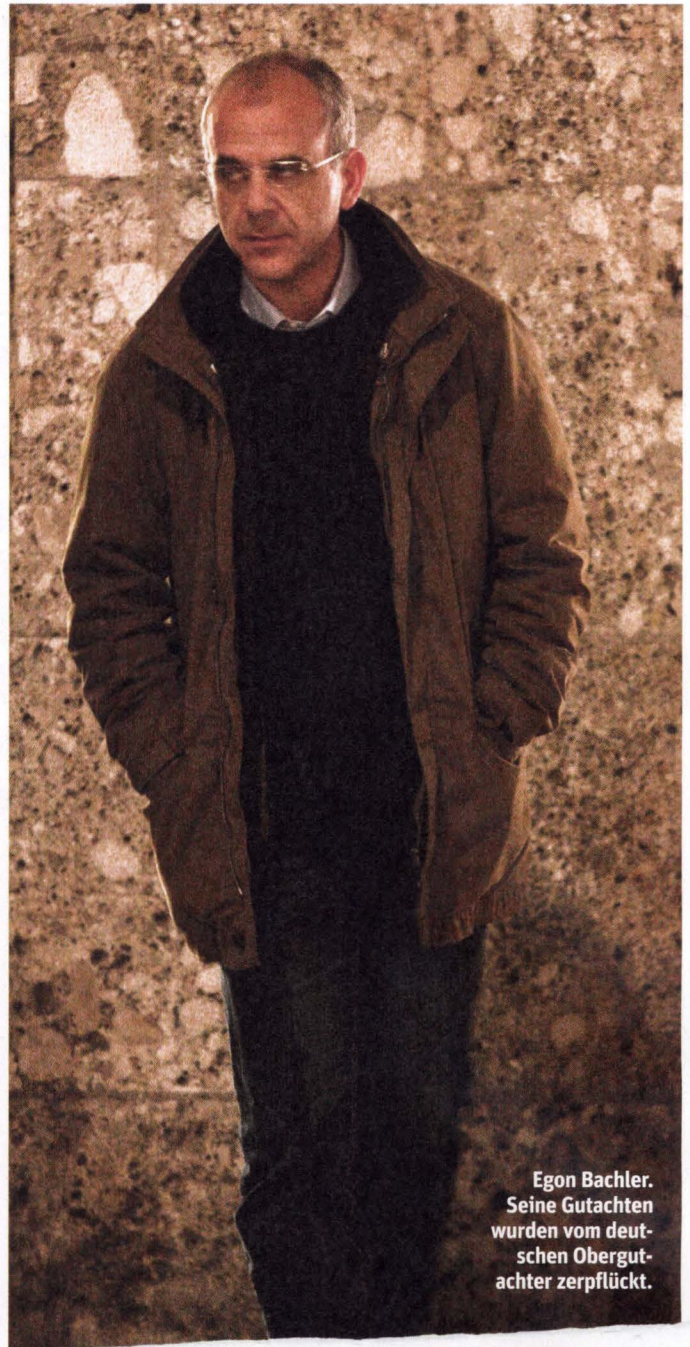
Die Bilanz fiel vernichtend aus: Bachler habe die „Tendenz zur ungerechtfertigten Pathologisierung der beteiligten Personen“, habe „die meisten von ihm benannten diagnostischen Verfahren nach eigenem Belieben gestaltet“, und er habe - kaum zu glauben - mit „Textbausteinen“ gearbeitet.

Der Strafantrag.

Die Staatsanwaltschaft wirft Bachler nun vor, er habe „zumindest einen falschen Befund erstattet, weil er die für die Begutachtung erforderlichen Tatsachen objektiv unrichtig wiedergegeben“ habe“. Akteninhalte seien „willkürlich dargestellt“ worden, er habe „vielfach keine adäquate Aktenanalyse“ vorgenommen. In 13 Fällen wird Punkt für Punkt aufgelistet, was Bachler falsch gemacht haben soll. Die Folge: „Dr. Egon Bachler habe hiedurch die Vergehen der falschen Beweisaussage nach § 288 Abs 1 3. Fall StGB begangen und er sei hiefür (...) zu bestrafen“.

■ Kurt Kuch

Strafantrag. Ein Einzelrichter am Landesgericht Salzburg wird das Verfahren führen, das die Staatsanwaltschaft Linz angestrengt hat.



Egon Bachler. Seine Gutachten wurden vom deutschen Obergutachter zerpflückt.

STRAFANTRAG

Die Staatsanwaltschaft Linz legt

Dr. Egon Gerhard BACHLER, geboren am [REDACTED] in [REDACTED], Osterreicher,
[REDACTED], selbstständiger Psychologe, Ordinationsadresse:
[REDACTED] Salzburg, [REDACTED] D - 83313 Siegsdorf, [REDACTED]